

1. Record Nr.	UNISA996309075503316
Autore	Holler Anke
Titolo	Sprachliches Wissen zwischen Lexikon und Grammatik // Stefan Engelberg, Anke Holler, Kristel Proost
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2011 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2011] ©2011
ISBN	1-283-40272-6 9786613402721 3-11-026233-9
Descrizione fisica	1 online resource (604 p.)
Collana	Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache ; ; 2010
Classificazione	ER 300
Disciplina	435
Soggetti	German language - Grammar German language
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Übergänge: Grammatik im Grenzbereich / Eichinger, Ludwig M. -- Zwischenräume - Phänomene, Methoden und Modellierung im Bereich zwischen Lexikon und Grammatik / Engelberg, Stefan / Holler, Anke / Proost, Kristel -- Konstruktionsidentität und Konstruktionsvarianz -- Zum Abstraktionsgrad von Resultativkonstruktionen / Boas, Hans C. -- Argumentstrukturmuster als Konstruktionen? Identität - Verwandtschaft - Idiosynkrasien / Engelberg, Stefan / König, Svenja / Proost, Kristel / Winkler, Edeltraud -- Die Grenzen von Konstruktionen: Versuch einer granularen Neubestimmung des Konstruktionsbegriffs der Construction Grammar / Imo, Wolfgang -- Regeln und Konstruktionen -- Paradigmenwechsel rückwärts: Die Renaissance der grammatischen Konstruktion / Webelhuth, Gert -- Keine Grammatik ohne Konstruktionen: Ein logisch-ökonomisches Argument für die Konstruktionsgrammatik / Stefanowitsch, Anatol -- Regeln oder Konstruktionen? Von verblosen Direktiven zur sequenziellen Nominalreduplikation / Müller, Gereon -- Bedingungen für den Wegfall eines Artikels: Distribution und Interpretation von Präposition-Nomen-Kombinationen / Kiss, Tibor --

Das unpersönliche Passiv - Ein Fall für die Konstruktionsgrammatik? / Primus, Beatrice -- Wörter und Phrasen -- Strukturausbau am Rande der Wörter: Adverbiale Modifikatoren beim Zustandspassiv / Maienborn, Claudia -- Grammatik ohne Wörter? / Jacobs, Joachim -- Erwerb und Verarbeitung -- Grammatik und Lexikon im Spracherwerb: Konstruktionsprozesse / Behrens, Heike -- Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion: Minimalistische und (trotzdem) konstruktivistische Überlegungen zum Spracherwerb / Tracy, Rosemarie -- Dynamische Aspekte der Argumentinterpretation: Eine neurokognitive Perspektive / Bornkessel-Schlesewsky, Ina / Schlesewsky, Matthias -- Korpora und lexikalische Ressourcen -- Klassifikation des Verblexikons in WordNet und Abgleichung mit FrameNet / Fellbaum, Christiane -- Wie man aus Wörtern Bedeutungen macht: Semantische Typen treffen Valenzen / Hanks, Patrick -- Lexikografie der Kollokationen zwischen Anforderungen der Theorie und der Praxis / Buhofer, Annelies Häcki -- Korpusbasierte Beschreibung der Variation bei Kollokationen: Deutschland - Österreich - Schweiz - Südtirol / Heid, Ulrich -- Elektronische Lexikografie zwischen Grammatik und Lexikon / Müller-Spitzer, Carolin / Engelberg, Stefan -- Sachindex -- Namensindex

---

### Sommario/riassunto

Phänomene im Bereich von Valenz, Argumentstruktur, Diathesen, Kollokationen und Phrasemen dienen von jeher zur Bestimmung der Schnittstelle zwischen Lexikon und Grammatik. Mittlerweile sind allerdings grundsätzliche Zweifel an der Berechtigung der sprachtheoretischen Zweiteilung in Lexikon und Grammatik aufgekommen, auch weil die Entwicklungen im Bereich empirischer Methodik einen zunehmend besseren Einblick in die differenzierte Natur sprachlichen Wissens ermöglichen und uns mit semiproductiven Prozessen, graduellen Kategoriezuordnungen, instabilen sprachlichen Mustern und frequenzgesteuerten Usualisierungen eigentlich regelhafter Strukturen konfrontieren. Die strikte Grenze zwischen der Grammatik als dem Ort des syntaktisch-semantisch Regelhaften und dem Lexikon als dem Repositorium des syntaktisch-semantisch Idiosynkratischen ist damit in Frage gestellt. Die Beiträge des Bandes betrachten den Bereich, wo Regelhaftes und Idiosynkratisches miteinander verwoben sind, sie führen Kontroversen zum Status von Konstruktionen und dem Verhältnis zwischen Lexikon und Grammatik, und sie zeigen, wie empirische Methoden der Korpuslinguistik, Psycho- und Neurolinguistik und Spracherwerbsforschung zur Klärung dieser Kontroversen beitragen.

---